

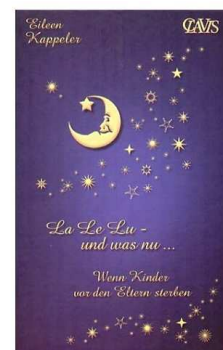
Wir stellen uns vor

Das Projekt LaLeLu wurde im November 2001 von Familie Kappeler ins Leben gerufen. Die anfängliche Zielsetzung dieser privaten Initiative lag in der Schaffung einer moderierten Plattform im Internet, um den Familien von unheilbar kranken und verstorbenen Kindern einen informativen, kräftigenden Austausch untereinander zu ermöglichen. Kurz gesagt: Wir boten Hilfe zur Selbsthilfe an.

Die Umsetzung unserer Idee gelang. Schwerpunkt hierbei wurde die Begleitung in der Trauer um ein verstorbenes Kind. Auf Wunsch der Familien bekam die LaLeLu Homepage ein geschütztes Forum, einen Chat und eine Bildergalerie. Zu den Besonderheiten unseres Internetauftrittes zählt bis heute die Möglichkeit einer liebevollen Sternentaufe für ein verstorbenes Kind. Diese besondere Form des Nichtvergessens spiegelt sich auch in unseren Gedenkgottesdiensten, die - geprägt durch die Idee der "compassionate friends" - an jedem 2. Sonntag im Dezember in Frankfurt stattfinden.

Ab 2002 wurde immer deutlicher, dass einige Familien mehr als den Austausch in der (anfangs schützenden) Atmosphäre des Internets benötigen. So luden wir im November 2002 zum 1. überregionalen LaLeLu-Treffen ein. Dieses besondere, unvergessliche Wochenende im Sauerland war der Auftakt zu regelmäßigen Zusammenkünften, an denen geweint, geredet, geschwiegen, erinnert... aber auch viel gelacht wird.

Bis heute ist es uns ein großes Anliegen, die Öffentlichkeit für „unser Thema“ zu sensibilisieren. So entstanden im Laufe der Jahre viele Presseartikel. Wir gaben Interviews im Radio und sprachen im WDR in der Sendung "Servicezeit: Familie" über unser Thema. Gemeinsam erarbeiteten wir Informationsbroschüren und ein Buch mit dem Titel: "LaLeLu - und was nu... Wenn Kinder vor den Eltern sterben" (Clavis Verlag, ISBN 3-934839-03-7). Auch weiterhin werden wir uns für eine breite und informative Aufklärungsarbeit stark machen.



Seit 2003 erreichen uns immer wieder Anfragen und auch Hilferufe von Familien mit unheilbar kranken Kindern. Manchmal geht es dann um die Vorbereitung und Begleitung notwendiger Behördengänge oder um die Beschaffung sinnvoller Hilfsmittel. Oft aber dreht sich alles um die Gestaltung des Alltags, weil die Angehörigen kräftemäßig und emotional auszubrennen drohen.

Es ist häufig wichtig für die Familien, dass wir ihnen nahe sind. Dass wir sie nicht allein lassen. Besonders dann, wenn anderen Bezugspersonen die Kraft zur Unterstützung fehlt.

Bis heute wurden wir mit vielen prägenden Begegnungen beschenkt. Dabei bewegen wir uns zwischen gelegentlichen Mailkontakten bis hin zu intensiven, jahrelangen Lebensbegleitungen und Sterbebegleitungen. Die Anfragen, die uns erreichen, lassen sich nicht in eine Form gießen. So unterschiedlich wie der einzelne Mensch in seinem Dasein ist, so ist auch unser "Alltag" bei LaLeLu. Das Facettenreiche in unserer Unterstützungsarbeit macht deutlich, dass wir uns unentwegt in der Entwicklung befinden müssen. So haben wir uns beispielsweise im Februar 2010 dazu entschlossen, unser ehemals kleines privates Projekt im Rahmen einer Vereinsgründung zu strukturieren. Seit 2011 gibt es u.a. regelmäßige Fortbildungen für die ehrenamtlichen Familienbegleiter bei LaLeLu e.V. Anfang 2012 dürften wir ein kostenfreies Büro in den Räumen der Evangelisch reformierten Gemeinde Frankfurt als offizielle Anlaufstelle für unsere Arbeit beziehen.

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht (Franz Kafka)

Unsere derzeitigen Aufgaben, die sich aus den Anfragen betroffener Familien heraus kristallisiert haben, lassen sich wie folgt zusammen fassen:

- Lebensbegleitung unheilbar kranker Kinder und ihrer Familien
- Sterbebegleitung
- Trauerbegleitung
- Kontaktvermittlung zu spezialisierten Einrichtungen zwecks Erhaltung und Entlastung des Alltags betroffener Familien, wie z.B. Hilfsorganisationen, Selbsthilfegruppen, Kinderkrankenpflegedienste, Kliniken, Hospizeinrichtungen, Therapeuten, Ärzte.
- Beratungsgespräche mit betroffenen Familien, Begleitende und Berufsgruppen, die mit der Thematik in Berührung kommen.
- Organisation von Seminaren, Gruppen- und Mitgliedertreffen und Ausflüge für betroffene Familien.
- Gestaltung eines Gedenkgottesdienstes für verstorbene Kinder im Dezember jeden Jahres.
- Umsetzung besonderer Wünschen von betroffenen Familien, welche eine sinnvolle Unterstützung darstellen.
- Öffentlichkeitsarbeit, um über den hilfreichen Umgang mit betroffenen Familien zu informieren.

Die Ausrichtung aller vereinsgebundenen Angebote erfolgt immer nach den Bedürfnissen, Wünschen und Angaben betroffener Familien (Auszug aus der Satzung des LaLeLu e.V. §3 / Abschnitt 1) Das bedeutet: Wir arbeiten ehrenamtlich und ausschließlich an Angeboten und Projekten, die von den Familien gewünscht werden. Dies setzt ein aktives Einbringen der Betroffenen nach ihren Möglichkeiten voraus - aus unserer Sicht der einzige Weg, diesen Menschen in ihren besonderen Lebenssituationen auch wirklich zu begegnen.

Wenn Sie unser Herzensprojekt unterstützen möchten oder Fragen haben, dann melden Sie sich bitte bei uns.

Evangelisch reformierte Gemeinde/Büro des LaLeLu e.V.
Freiherr-vom-Stein-Strasse 8 in 60323 Frankfurt

Telefon: 069-97086211 * Telefax: 069-97086213
Internet: www.lalelu-homepage.de * Mail: office@lalelu-homepage.de

Unsere Bürozeiten sind Mittwochs von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr oder nach vorheriger Vereinbarung. Familien in Krisensituationen erhalten von uns Mobilnummern.

Hilfe braucht Hilfe
Spendenkonto LaLeLu e.V.
Konto: 620 177 2930 * BLZ: 501 900 00 (Frankfurter Volksbank)
Vielen Dank!

Evangelisch reformierte Gemeinde/Büro des LaLeLu e.V.
Freiherr-vom-Stein-Strasse 8 in 60323 Frankfurt